

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Imke Byl (GRÜNE)

Gefahrenstofflager in Hillerse: Welche Risiken sieht die Landesregierung?

Anfrage der Abgeordneten Imke Byl (GRÜNE) an die Landesregierung, eingegangen am 03.09.2018

Im Juli brannte in Westerstede eine landwirtschaftlich genutzte Halle, in der Düngemittel gelagert wurde. Wegen der Entwicklung gefährlicher Gase wurden 27 Menschen ins Krankenhaus gebracht.¹

In Hillerse im Landkreis Gifhorn wurde ein Gefahrenstofflager gebaut. Die Raiffeisen Waren GmbH will ein Lager für Pflanzenschutzmittel errichten und hat eine Genehmigung für die Lagerung von sehr giftigen, giftigen, brandfördernden oder explosionsgefährlichen Stoffen oder Gemischen erhalten. In unmittelbarer Nähe des Gefahrenstofflagers befindet sich bereits eine Biogasanlage, die kürzlich um einen weiteren Gastank erweitert wurde.²

1. Welche Stoffe sollen in dem geplanten Gefahrenstofflager gelagert werden?
2. Was ist die genehmigte Höchstmenge zu lagernder Stoffe?
3. Hält die Landesregierung ein Gefahrenstofflager dieser Größe in Hillerse für erforderlich?
4. Welche Gefahren gehen im Fall eines Brandes von dem Gefahrenstofflager aus?
5. Welche Gase würden im Falle eines Brandes freigesetzt?
6. Welche Notfallpläne liegen vor, um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Anwohnerinnen und Anwohner im Falle eines Brandes zu schützen?
7. Wie wurden die Risiken der Transporte von Gefahrenstoffen in das geplante Lager überprüft?
8. Liegen der Landesregierung Kenntnisse darüber vor, ob das Genehmigungsverfahren vom Gewerbeaufsichtsamt Braunschweig angesichts der bevorstehenden Novellierung der Seveso-III-Richtlinie beschleunigt bzw. mit besonderer Priorität behandelt wurde?
9. Trifft es zu, dass das Gewerbeaufsichtsamt Braunschweig - wie in der WAZ vom 03.03.2018 dargestellt³ - hohe Pro-Kopf-Gebühren für die Bearbeitung eines Sammelwiderspruchs angekündigt hat, was Betroffene in der Konsequenz davon abhielt, ihre Interessen im Genehmigungsverfahren zu vertreten? Falls ja, ist diese Vorgehensweise gängige Praxis?

¹ NOZ vom 13.07.2018, <https://www.noz.de/deutschland-welt/niedersachsen/artikel/1395912/hallenbrand-in-westerstede-27-menschen-im-krankenhaus>

² *RegionalPeine* vom 19.02.2018, <https://regionalpeine.de/gefahrstofflager-in-hillerse-rechtmaessige-errichtung/>

³ vgl. WAZ vom 03.03.2018, <http://www.waz-online.de/Gifhorn/Meinersen/Hillerse-Kritik-von-Gefahrstofflager-Gegnern-an-Amt>